

Finale Allgäuer Jugendrunde 2016

auch dieses Jahr gab es wieder Vereine aus Gau Memmingen die sich in die Finalrunden der Allgäuer Jugendrunde geschossen haben.

Die Finalrunden der Allgäuer Jugendrunde sind das große Ziel zahlreicher Jugendmannschaften aus dem gesamten Allgäu. Der besondere Modus Mann gegen Mann und 10er Serie gegen 10er Serie verspricht Spannung pur für die Zuschauer und entsprechend hohe Adrenalinpegel bei den Jungschützen bis zum letzten Schuss. Für jede 10 Schuss Serie erhält der Sieger zwei Punkte, für jedes Unentschieden einen Punkt. 4 Bänder à 10 Schuss werden so Mann gegen Mann geschossen und pro Partie 8 Punkte vergeben. Eine Mannschaft besteht aus jeweils 4 Schützen, so dass es um 32 Punkte pro Match geht. Ein sehr interessantes Konzept, da nicht nur der Nichtschütze sofort den aktuellen Punktstand sieht, sondern weil auch ein Schütze z.B. mit Anfangsnervosität und verlorenen Ringen noch am Ende wichtige Punkte für das Team machen kann.

Nach packenden Duellen in Vorrundengruppen, qualifizierten sich zunächst 8 Mannschaften für die Viertelfinalbegegnungen, die im Januar in Kempten ausgetragen wurden. Dort konnten zwei Mannschaften aus dem Gau Memmingen Ihre Gegner bezwingen. Die junge Truppe von Eichenlaub Maria Steinbach besiegte dort den SV Altusried mit 25:7 Punkten. Die Schützinnen von Trainer Johann Aicher blieben dabei allesamt deutlich über 380 Ringen und erzielten 1544 Ringe gesamt. Ein Schnitt von 386 Ringen pro Schütze. Dies war ein Highlight der diesjährigen Runde und zugleich auch das bisher höchste erzielte Mannschaftsergebnis in der Jugendrunde seit erstmaliger Durchführung des Wettbewerbs.

Als zweite Mannschaft aus dem Gau Memmingen erreichte die Alpenrose Heimertingen von Trainer Karl-Heinz Wineberger das Viertelfinale. Auch Sie waren Ihrem Gegner mit 20:12 Punkten deutlich überlegen. Heimertingen gewann drei der vier Duelle und erzielte mit insgesamt 1507 Ringen das drittbeste Ringergebnis aller Viertelfinalmannschaften.

Am 20.03.2016 fanden nun zunächst die mit Spannung erwarteten Halbfinalpartien in der hochmodernen vollelektronisch ausgestatteten Schießanlage in Untrasried statt. Und diese sollten alle Erwartungen noch übertreffen.

Im ersten Halbfinale traf Heimertingen auf den SV Untrasried. Heimertingen ging als leichter Favorit in die Partie. Schnell zeigte sich jedoch, dass Untrasried heute seine Chance nutzen wollte. Die Partie war permanent eng. Man merkte den Schützen, Trainern und Zuschauern an, dass hier jede kleine Schwäche die Partie zu Gunsten des Gegners kippen lassen könnte. Letztendlich stand am Ende des letzten Schusses ein 16:16. Ein gerechtes Unentschieden angesichts des Verlaufs des Wettkampfs. Dies bedeutete jedoch auch, dass die beiden Teams ins Mannschaftsstechen mussten. Und wer schon mal ins Stechen musste, der weiß, dass hier andere Gesetze gelten. Fortuna hatte an diesem Tag leider keinen Pakt mit Heimertingen geschlossen und so musste sich die Mannschaft mit den Schützen Nikolai Glogger, Patrick Rau, Niklas Wineberger und Maximilian Breher dem SV Untrasried geschlagen geben und qualifizierte sich somit nur für das kleine Finale um Platz drei.

Die Losfee wollte es, dass im zweiten Halbfinale die beiden vermeintlichen Favoriten aus Maria Steinbach und der FSG Kempten gegeneinander antreten mussten. Dieses Duell versprach nicht nur Spannung, sondern brachte auch einen Revanchegedanken mit sich. So war es die FSG Kempten, die im Vorjahr den damaligen Titelträger aus Maria Steinbach im Viertelfinale eliminierte und den Schützen von Johann Aicher schmerzlich die Finalrunden verpassen ließ. Die vier jungen Damen Barbara Fricke, Alisa Zirfaß, Jacqueline Gessler und Leonie Breher im Team von Maria Steinbach gingen nach den bisher gezeigten Leistungen selbstbewusst in den Wettkampf, mussten jedoch schnell erkennen, dass auch der Gegner vor Angriffslust sprühte.

Nach der ersten Serie stand es 5:3 für Kempten und spätestens da war jedem klar, dass es kein Selbstläufer wird.

Auf der zweiten Serie konnte Maria Steinbach kontern, holte 6:2 Punkte und ging erstmals mit 9:7 in Führung. Die dritte Serie versprach dann erneut Spannung pur. Zwei Duelle endeten mit je 97 Ringen unentschieden, doch die beiden anderen Duelle konnte man gewinnen. Nun stand es 15:9. Noch zwei Punkte fehlten um die Partie endgültig für sich zu entscheiden. Auch die letzte Serie war hart umkämpft, doch Maria Steinbach konnte das hohe Niveau beibehalten und mit 4 Punkten den Sieg einfahren. 19:13 hieß es in der Summe. In Ringen hieß es 1530:1519. Ein sehr hohes Niveau von allen Jungschützen beider Mannschaften.

Heimertingen traf nun im kleinen Finale um Platz 3 auf die FSG Kempten. Auch dieses Duell versprach Spannung, doch Kempten schaffte es Serie um Serie seinen Vorsprung auszubauen. Somit musste sich Heimertingen trotz großer Leistungssteigerung gegenüber dem Halbfinale letztendlich knapp aber verdient Kempten geschlagen geben und verlor mit 21:11 Punkten. In Ringen hieß es 1534:1518. Gleich sieben der acht Jungschützen blieben in dieser Partie über der 380 Ringmarke.

Im Finale begegneten sich nun der SV Untrasried und Maria Steinbach. 3 Deutsche Meister, 2 Deutsche Vizemeister und zahlreiche weitere Erfolge auf Bayerischer und Schwäbischer Ebene wurden vom Moderator Wilfried Reisacher (SV Untrasried) bei der Vorstellung der Schützen aufgezählt. Allesamt trotz Ihres jungen Alters schon mit großer Erfahrung ausgestattet.

Nach der ersten Serie, nach einem umkämpften 5:3 für Maria Steinbach, sah es kurzzeitig so aus, als würde auch diese Partie eng werden, doch schon auf der zweiten Serie zeigten die Jungschützinnen von Johann Aicher dass Sie diesen Titel zurück in den Wallfahrtsort holen wollten. Mit 97 Ringen (Barbara Fricke), 98 Ringen (Alisa Zirfaß), 100 Ringen (Jacqueline Gegler) und 95 Ringen (Leonie Breher) holte man alle 8 möglichen Punkte und setzte sich fast uneinholbar ab. Vor allem die 100 Ringe von Jacqueline Gegler wurden von den Zuschauern umjubelt. Am Ende stand es schließlich 27:5 für Maria Steinbach. In Ringen 1544:1507. Damit stellten die Schützen zusätzlich noch den eigenen aktuellen Rekord der Allgäuer Jugendrunde ein. Danach wurde gebührend gefeiert. Neben dem Siegerpokal überreichte der Mitorganisator Otto Kutzer (SV Altusried) den jungen Damen auch ein Preisgeld in Höhe von € 300,-. Die Mannschaft der Alpenrose Heimertingen erhielt € 150,-. Für das kommende Jahr wünsche er sich mindestens genauso viele Teilnehmer-Mannschaften und packenden Duelle, wie in diesem Jahr, so Otto Kutzer.